

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

Ausgabe 104



Hörerlebnis



Leidenschaft für Musik

BLUE AMP

quadruple low noise power supply

model ps 300

•

Moderne Klassiker

von Marco Kolks

Externes Netzteil model ps 300 von Blue Amp

Phonostufen von Blue Amp gehören seit vielen Jahren zu meinem bevorzugten Analogequipment. Rolf Becker ist damals angetreten, um eine der besten Prepres auf dem Markt zu entwickeln, die Model 42. Und es ist ihm gelungen. Inzwischen gibt es sie in der dritten Generation. Nun sprengt das Flaggschiff mit knapp 14.000 Euro doch so manchen Geldbeutel, selbst bei einer zahlungswilligen Klientel. Also blieb es nicht aus, dass die Angebotspalette um zwei weitere Modelle erweitert wurde: Suzur und schließlich Blue. Mit einem Preis um die 4.300 Euro für die Suzur und etwa 2.640 Euro für die Blue hat Rolf Becker in den wesentlichen Leistungsliegen zwei weitere heiße Eisen im Feuer. Die beiden kleineren Phonostufen werden serienmäßig mit einem Netzteil in einem Kunststoffgehäuse ausgeliefert. In den Standardversionen spielen die beiden Protagonisten auf sehr hohem Niveau, das auf den ersten Blick, besonders bezogen auf die Preisklasse, kaum etwas zu wünschen übrig lässt.

Wie sehr die Wiedergabequalität mit einem größeren, intelligent konzipierten Netzteil bei der Blue und der Surzur dann doch zulegen kann, stellt das model ps 300 unter Beweis. In den Gehäusemaßen und der Front gleicht es Blue und Surzur. Da ich neben der 42 MK III (Beschreibung folgt in den nächsten Ausgaben) auch eine Surzur MK II besitze, die kürzlich auf den neusten Stand gebracht

wurde, beziehen sich meine Erfahrungen auf den mittleren Spross des Portfolios.

Tja, eigentlich bin ich mit der aktuellen Mk II-Version der Surzur glücklich. Ich vermisse da nichts. Die klanglichen Unterschiede zur großen Schwester, die ein Vielfaches kostet, sind hörbar, aber nicht so gravierend, dass man die audiophile Leidenschaft an den Nagel hängen möchte. Sprich: Die Surzur MK II in der Standardversion klingt „sau“ gut. Genau an diesem Punkt kommt das Vierfachnetzteil model 300 ps ins highendige Spiel. Rückwärtig finden sich der Anschluss zur Phonostufe, daneben die Netzbuchse sowie ein Fach für die Sicherung, dann folgt der separate Ein- und Ausschalter. Übrigens sollte man den Blue-Amp-Phonostufen mindestens eine halbe Stunde Einspielzeit gönnen. Das nehmen sie nicht übel, sondern belohnen die Geduld





grundsätzlich mit einer geschmeidigeren Abbildung.

Noch ein paar Tipps für diejenigen, die unbedingt ihren audiophilen Spieltrieb ausleben möchten: Der Austausch der Sicherungen gegen Typen von Phonosophie, Padis oder Jungblut wirken sich klanglich aus. Die Füße von Blue Amp sind wirklich gut. Ein Wechsel gegen die magnetischen Pendants VCF V von Audio Physic, die Manfred Diester-

tich entwickelt hat, oder HR Quarts von Audio Replas (im Vertrieb von SoReal Audio) verändern ebenfalls positiv den Wiedergabecharakter. Wir bewegen uns hier allerdings auf der Ebene des persönlichen Geschmacks. Auf keinen Fall darf die Wahl des Netzkabels vernachlässigt werden. Dieser Schritt birgt das größte klangliche Potential in sich und hilft, die Phonostufe perfekt in das eigene Equipment zu integrieren. Doch ganz ehrlich: So

wie das alles hier aus dem Karton aus dem Breisgau kommt, ist das schon prima.

Hörerlebnis

Auf die Plätze, fertig, los: Was in den ersten Sekunden auffällt, ist die ausgezeichnete Raumabbildung. Das Klangbild der Surzur MK II in Verbindung mit dem Netzteil model 300 ps ist losgelöst, beginnt weiter vor den Lautsprechern, fächert sich weiter nach außen und nach hinten. Musikalisch werden die Stücke von Jenny Wilson (Exorcism, Gold Metal Recordings) vom Prophet-6-Synthesizer der Musikerin dominiert, dessen wuchtige Analogsounds die Basis bilden. Loops, Bleeps, Herzfrequenz-Töne und alle möglichen anderen oft brachialen Sounds wirken mit dem model 300 ps spürbar mehr live und verfehlen ihre Wirkung beim Hörer nicht. Denn die schwedische Künstlerin bietet einen elaborierten Mix aus Indie, Pop, Dancefloor / Electro und kompromisslose, emotional bewegende Texte. „Exorcism“ ist als limitierte Vinyl-Edition (mit Glow-In-The-Dark-Cover) auf dem Eigenlabel Jenny Wilsons erschienen. Dadurch, dass Musik mit dem externen größeren Netzteil authentischer wirkt, gewinnt auch die Aussagekraft der Songs. Fordernd und emotional bewegend konfrontiert Jenny Wilson den Hörer mit ihren persönlichen, von traumatischen Erfahrungen geprägten Songs, die nun einfach mehr unter die Haut gehen. Der Tiefton ist präziser, differenzierter und schneller.

Die Wiedergabe wird mit dem model 300 ps müheloser: Klanglich trägt die Platte „Big Joe Rides Again“ von Joe Turner (Atlantic) den offenen ungefilterten Atlantic-Sound zwischen den Rillen. Besonders die Saxophon-Soli inklusive Klappengeräusche und Anblas-

Zischen vermitteln den Eindruck, als wenn der Solist plastischer im Zimmer steht, sobald man die Netzteile austauscht. Es stellt sich das Gefühl ein, dass es echter klingt, was nur schwierig in Prozentwerten ausgedrückt werden kann. Die Wahrnehmung der Musik mit ihren vielen Details ist intensiver. Mit „Switchin' In The Kitchen“ startet ein mittelschneller Boogie, der stimmlich frei schwingt und im Background spitze boppige Wiederhaken setzt. Die Wiedergabe bekommt nun ein schöneres Fundament. Dann ist es geradezu eine Wonne leise zu hören, denn auch leise bleibt die Klangbalance bestehen. Es ist alles da: die Schnelligkeit der großen weichen Stimme, die Feininformation, die noch bessere Raumabbildung. Wichtiger noch: Wenn sich Coleman Hawkins Tenorsaxofon und Joe Turners druckvolle, dunkle Stimme abwechselnd die Blues-Chorusse zuwerfen, kann man ihnen genauso mühelos folgen wie bei normaler Lautstärke. Mit dem model 300 ps ist man in der Lage, noch feinere Unterschiede auszumachen in punkto Luftigkeit und Leichtigkeit, da die Details der ungefilterten

Das Produkt:

Externes Netzteil: model ps 300

Maße (B/H/T): 147 x 63 x 220 mm

Gewicht: 2 kg

Preis: 2.290 Euro

Hersteller:

Blue Amp

Vogesenstraße 6

D-79276 Reute

Tel.: +49 (0)7641-9543296

Fax: +49 (0)7641- 9543297

E-Mail: mail@blueamp.de

Internet: www.blueamp.de

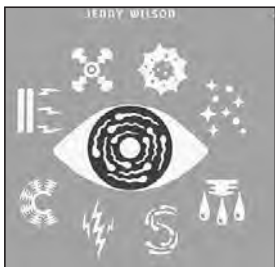
Aufnahme mehr glänzen.

Von den Majestäten im Musikbusiness thront Carla Thomas als Queen des Memphis Soul unverwechselbar auf den stilprägenden Insignien des Stax-Labels (The Queen Alone, Atlantic). Wird das mitgelieferte Standardnetzteil gegen model 300 ps ausgetauscht, klingt der Grundsound dieser Studio-Vorstellung klarer, trockener und natürlicher. Der besinnliche Einstieg des Albums signalisiert, dass hier die menschliche Stimme den Ton angibt. Die Upgrade-Netzversorgung „veredelt“ geradezu die duftig weiche Singstimme der Künstlerin. Dazu gibt es Mehrstimmigkeit nach dem

... die kleine Platine ist nur in der Nullserie etwas schief
... das ist natürlich schon korrigiert ...

Ruf-Antwort-Prinzip (Something Good) und Wechselgesang (Lie To Keep Me From Crying); die Hochtonwiedergabe wirkt dabei geschmeidiger. Der Wechsel zurück auf das Standardnetzteil hinterlässt markante Spuren, die Mitten sind wieder undifferenzierter.

Fazit: Ich habe beide Versionen über mehrere Wochen bei mir gehört. Model 300 ps ist der Standardversion aus meiner Sicht klar überlegen. Man muss das Upgrade-Netzteil jedoch eine geraume Zeit einspielen und längere Zeit hören, bis man die vollen Qualitä-



Jenny Wilson

Exorcism

Gold Metal Recordings/LP

Auch wenn es im von Anfang an sehr ambitionierten Werk der Sängerin, Songwriterin und multiinstrumental tätigen Musikerin Jenny Wilson schon immer Tiefe, Kanten und reichlich Schürfstellen gibt, findet sich darin doch auch zuverlässig eine Poppigkeit, die dem Hörer den Zugang relativ leicht macht. Exorcism trägt seinen Titel nicht von ungefähr. Diesmal geht's ans Eingemachte: Jenny Wilson thematisiert darin sehr deutlich die eigene Erfahrung eines sexuellen Übergriffs. Und um diese Katastrophe, die damit verbundenen Gefühle und Situationen dreht

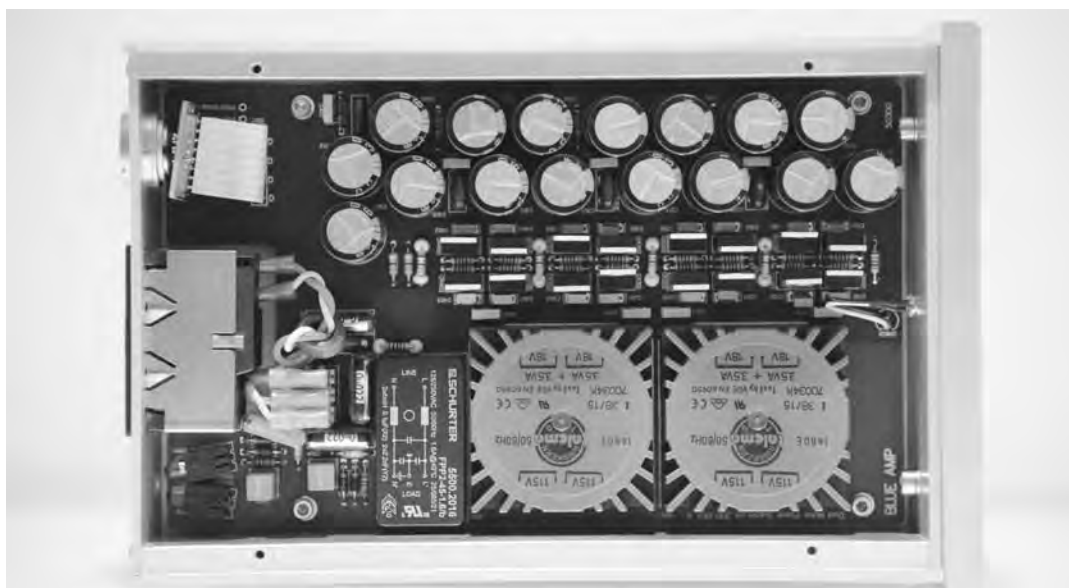
sich das gesamte Album. Die Künstlerin will Menschen, die Ähnliches erlebt haben wie sie selbst, Mut machen. Hört man allerdings nicht auf die Texte, kann es durchaus passieren, dass man dieses Album als clubtaugliche Musik für ein Partywochenende missversteht. Elektronische Beats, die mal treibend sind, mal verträumt melancholisch.

Joe Turner

Big Joe Rides Again

Atlantic/LP

Kaum ein anderer Sänger steht so sehr für den Kansas City Jump Blues wie Joe Turner. 1960 erschien bei Atlantic mit „Big Joe Rides Again“ ein Album, das Joe Turner mit einer



Sammlung aus Blues-Standards der alten Schule und einigen Balladen zeigt. Auf diesem Meisterwerk ließ er sich von einer Jazz-Combo begleiten, bestehend aus Posaunist Vic Dickenson, Coleman Hawkins am Tenorsaxophon, Gitarrist Jim Hall, Bassist Doug Watkins und Drummer Charlie Persip. Der Blues klang zu dieser Zeit längst ganz anders; er war in Chicago elektrifiziert worden. Swing meets Blues in sehr guter Klangqualität.

Carla Thomas

The Queen Alone

Atlantic/LP

Als „The Queen Alone“ 1967 erschien, war Carla Thomas gerade einmal fünfundzwanzig Jahre alt. Sie war die "Queen Of Memphis Soul". Der elegante und luftig gesetzte Soul-Sound des Albums passt perfekt zu Carla Thomas dynamischer Stimme. Ein rundes und kurzweiliges Album, das übrigens eine Grammy-Nominierung einbrachte. Der Klang ist topp.

ten erkennt. Blue Amp bietet damit allen Kunden ein hoch interessantes und vor allem noch bezahlbares Updating an, dass das Mitwachsen innerhalb der Blue Amp-Familie erlaubt und die Klassiker aus dem Breisgau modern hält. Und wenn ich mir nun vorstellte, es gäbe den einen genialen Konstrukteur von Laufwerken, Tonarmen und Tonabnehmern, dann hörte ich ihn zu seinen nach geeigneten Phonostufen fragenden Analogjüngern antworten: „Gehet nach Reute zu Blue Amp. Mehr kann ich auch nicht für euch tun.“ MK

Übrigens: Wer eine model blue oder surzur hat und sich so eine ps 300 zulegt, kann das Originalnetzteil zurück geben und bekommt dafür 200 € verrechnet.